



LBBW | Energie

LBBW Research zur Versorgungssicherheit

»Das Gas wird diesen Winter reichen«

„LNG-Infrastrukturen werden zukünftig einen wichtigen Beitrag dafür leisten, ohne russisches Gas besser auszukommen. Wir sind vorsichtig optimistisch, dass die Füllstände der Erdgasspeicher ausreichen werden, um uns durch den Winter zu bringen. Voraussetzung: Wir erleben keinen langen, harten Winter.“

Autor:

Erkan Ayçiçek, CFA

Senior Investment Analyst

+49 711 127-499 69

erkan.aycicek@LBBW.de

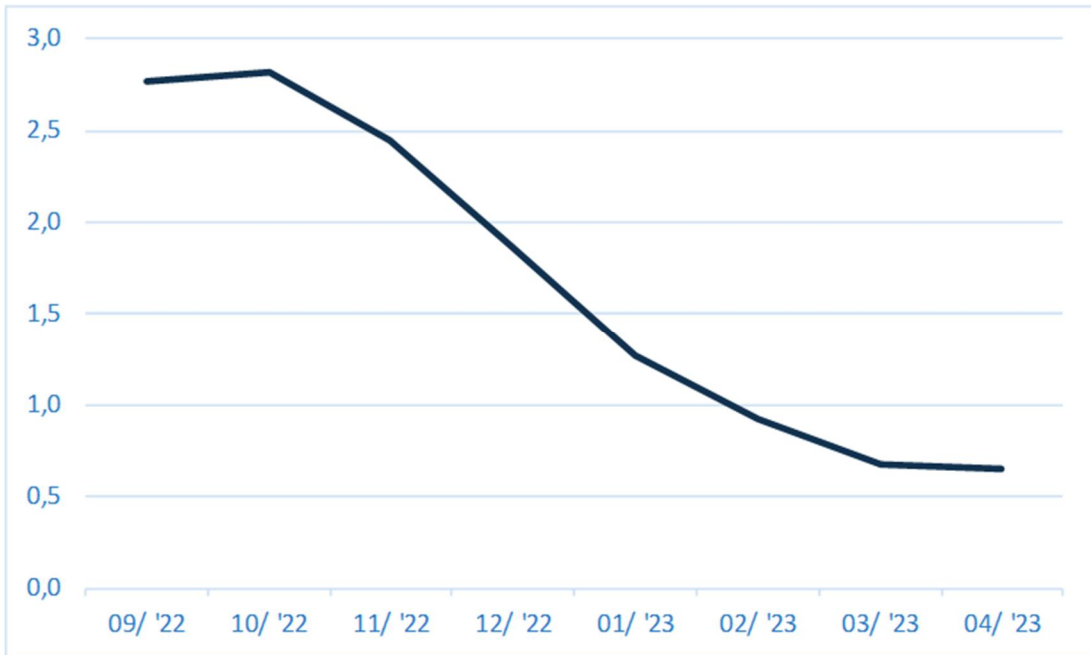
Im Zuge des Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine stellt sich in der EU die Frage nach der Versorgungssicherheit bei Energie neu. Auf der Angebotsseite lautet die Herausforderung, Erdgaslieferungen aus Russland zu ersetzen. Auf der Nachfrageseite geht es darum, wie stark der Gasverbrauch zu senken ist. Enorm gestiegene Preise fossiler Energieträger weisen auf zwei weitere Probleme hin:

- 1) Gas als „Brückentechnologie“ auf dem Weg in die Klimaneutralität ist unter den aktuellen Rahmenbedingungen zu teuer.
- 2) In Deutschland zeichnet sich ab, dass im Strommarkt übergangsweise Kohlekraftwerke reaktiviert werden, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Hierdurch steigt die Gefahr, dass Deutschland die selbstgesteckten Ziele zur Reduktion der Treibhausgase verfehlen wird.

Zur Abschätzung, ob Gas in Deutschland in den kommenden Wintermonaten knapp werden könnte, haben wir nachfolgende Simulation erstellt. Wir unterstellen: 1) Durch Nord Stream 1 wird kein Erdgas mehr aus Russland fließen. 2) Der Gasverbrauch sinkt zwischen September und April 2023 gegenüber dem jeweiligen Vorjahr um jeweils 10%. 3) Die Erdgas-Lieferungen aus Norwegen, aus den Niederlanden und aus Belgien bleiben mit 70 TWh/Monat unverändert.

Unsere Kalkulationen berücksichtigen die geplanten mobilen LNG-Terminals in Wilhelmshaven und in Brunsbüttel nicht. Die ersten beiden Exemplare sollen zum Jahreswechsel 2022/2023 in Betrieb gehen, zwei weitere im Verlaufe des kommenden Jahres. Die Rede ist von einer Jahresleistung in Höhe von zusammen 20 Mrd. m³ Gas; zum Vergleich: Aus Norwegen, Belgien und den Niederlanden erreichen Deutschland monatlich rund 70 Mrd. m³.

Wie lange reichen die Vorräte in den deutschen Gasspeichern (in Monaten)



Quelle: Destatis, BDEW, LBBW Research

Die LNG-Infrastrukturen werden durchaus einen Beitrag leisten, künftig ohne russisches Gas zurechtzukommen. Wir sind vorsichtig optimistisch, dass das Niveau der Erdgasspeicher ausreichen wird, um durch den Winter zu kommen. Die Voraussetzung lautet: Wir bekommen keinen langen, harten Winter. Ansonsten käme es wohl zu Rationierungen, am ehesten in der Industrie.

Spätestens seit dem Sabotage-Akt an Nord Stream 1 und 2 ist jegliche Hoffnung auf eine Wiederaufnahme der Gaslieferung aus Russland dahin. Obwohl seit Juli das Gas aus Russland nur noch eingeschränkt fließt, gelang es der Bundesregierung, die deutschen Gasspeicher zu füllen. Aktuell beträgt der Füllstand 95%. Bei alledem verbleibt: Aggressive Gaskäufe in den EU-Staaten, um die Speicher zu füllen, haben nach unserem Dafürhalten die Gaspreisanstiege 2022 verschärft. Jüngst hat sich die Situation stark entspannt. Eine Rückkehr auf Niveaus der Jahre 2019 oder 2020 ist bei alledem nicht zu erwarten.